

ausbildung + co

Die Bildungsbeilage für das Rheinland

Frühjahr 2024

Karriere-Klick

Dein Einstieg ins Berufsleben



Presented by
azubi-nrw.de



Hier findest Du die
digitale Ausgabe!

— INHALT —

- 03** AZUBI NRW UNTERSTÜTZT
ABSCHLUSSJAHRGÄNGE
- 04** AUSBILDUNG ALS
ERSTER KARRIERESCHRITT
- 06** TREND ODER TRADITION
- 08** BEDEUTUNG DER BERUFSAUSBILDUNG
- 09** AUSBILDUNGSMESSEN BESUCHEN
- 10** PRAKTIKUM MACHEN
- 11** CHATGPT FÜR DIE BEWERBUNG
- 14** SO GELINGT DAS
VORSTELLUNGSGESPRÄCH
- 16** DUALES STUDIUM
- 18** DRESSCODE FÜR AZUBIS
- 20** DIE AUSBILDUNG WECHSELN
- 22** WILLKOMMEN IN DER ARBEITSWELT

START IN DIE ZUKUNFT

Die Digitalisierung hat längst in unserem Alltag Einzug gehalten, sei es privat, in der Schule oder im Beruf. Und sie findet immer weitere Felder, in denen sie uns begleitet und unterstützt. Für Euch, die junge Generation, die „Digital Natives“, geht der Umgang damit leicht von der Hand. Und so sucht Ihr selbstverständlich auch nach dem Button oder dem QR-Code für den direkten Weg zum Bewerbungsportal für eine Ausbildung.

Mit wenigen Klicks könnt Ihr heute Eure berufliche Laufbahn starten. Und auf einen Blick bietet Euch das Magazin „Ausbildung & Co.“ viel Wissenswertes, damit Euch das auch gelingt: zum einen mit zahlreichen Angeboten von freien Ausbildungsplätzen bei Arbeitgebern in der Region und aus den unterschiedlichsten Branchen, zum anderen mit Informationen und Tipps für Eure Berufsorientierung, zur Bewerbungsphase bis zu dem Abend, an dem Ihr dann Eure Garderobe für den ersten Ausbildungstag rauslegt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch bei all Euren Entscheidungen die richtige Wahl!

Stefan Reinelt

Verlag

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Telefon: 0211 5050
Telefax: 0211 5052575

Geschäftsführung

Johannes Werle, Hans Peter Bork,
Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

Redaktion

Rheinland Presse Service GmbH,
Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf,

José Macias (verantwortlich),
Stefan Reinelt,
Telefon: 0211 528018-14,
E-Mail: redaktion@rheinland-presse.de

Anzeigen

Kontakt: Annette Spils
(Anzeigenservice Stellenmarkt)
Telefon: 0211 505-2477,
E-Mail: annette.spils@rheinische-post.de

Layout

SiMa Design – Michael Sieger

Grund 3,
42653 Solingen
Telefon: 0212 2535421-3
E-Mail: info@simadesign.de
Umsetzung: Laura Bartel

Titelgrafik: SiMa Design/Laura Bartel;
Gettyimages/uniquepixel/johavel/

Druck

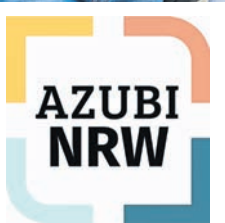
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf

Azubi NRW unterstützt Abschlussjahrgänge

Das Portal der Rheinischen Post schaltet auch in diesem Jahr wieder bezahlte Anzeigen in Abschlussbüchern. Dafür können sich Klassen und Stufen jetzt bewerben.





Foto: Gettyimages/maxkegfire



Nach der positiven Resonanz der vergangenen Jahre wiederholt Azubi NRW auch in 2024 seine Aktion zur Unterstützung der Abschlussjahrgänge an den Schulen in Nordrhein-Westfalen. Das Ausbildungsportal, das nicht nur aktuelle Ausbildungsangebote, sondern auch umfassende Informationen rund um das Thema Ausbildung bereitstellt, bucht in ausgewählten Abschlussbüchern von Schulen in der Region kostenpflichtig Anzeigen. Damit möchte Azubi NRW den Schulabgängern einen finanziellen Beitrag für ihre Abschlussveranstaltungen bieten.


Interessierte Abschlussjahrgänge haben die Möglichkeit, sich bis zum 22. März per E-Mail an info@azubi-nrw.de oder über Instagram (@azubinrw) zu bewerben. In der Bewerbung sollten die Anzeigenpreise, die Drucktermine sowie das benötigte Anzeigenformat und die Kontaktdaten angegeben werden. Unter allen Bewerbungen werden dann bis zu zehn Schulen ausgelost, die eine von Azubi NRW finanzierte Werbeanzeige erhalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.azubi-nrw.de und auf den entsprechenden Social-Media-Kanälen des Portals verfügbar.


Vos Logistics ist ein Spezialist auf dem Gebiet von Transport- und kundenspezifischen Logistikdienstleistungen. Mit einem Netz von 30 eigenen Niederlassungen ist das Unternehmen in ganz Europa tätig. Die deutsche Niederlassung in Goch gehört der Sparte Solutions an, welche kundenspezifische Lösungen anbietet: von der Lagerung und Mehrwertdiensten über Distribution bis hin zu kompletten Supply Chain Lösung.

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2024

Kauffrau/Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistungen	Fachlagerist (m/w/d)
<p>Du suchst einen abwechslungsreichen Job. Dann bist Du bei uns richtig. Hier bist Du für die Planung der Lieferungen und Aufgabenverteilung der Lagermitarbeiter*innen verantwortlich. Du arbeitest mit modernen EDV-Programmen, z. B. für die Warenwirtschaft, aber auch anderen modernen Kommunikationsmitteln.</p>	<p>Du möchtest gerne auf modernen Flurförderfahrzeugen (Ameise, Schubmaststapler, etc.) unterwegs sein oder große Wickelmaschinen bedienen? Du bist gerne in Bewegung? Dann komm zu uns und lerne die unterschiedlichen Aufgaben in einem modernen Logistikunternehmen kennen.</p>
<p>Was wir Dir bieten: 20 Jahre Erfahrung in der Logistik und Ausbildung & sehr gute Übernahmemechanismen nette Kollegen und ein familiäres Team & Weiterbildungsmöglichkeiten / Aufstiegschancen kostenlose Arbeitskleidung / Obst / Kaffee und vieles mehr</p>	
<p>Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende uns Deine aussagefähigen Unterlagen zu. Sehr gerne per E-Mail an: HRM-Goch@voslogistics.com</p>	



Vos Logistics Goch GmbH
 Siemensstraße 65 / 47574 Goch

We simplify. Whatever it takes.
www.voslogistics.com


Ausbildungsstart
2024 und 2025

Ausbildung in der Kreisverwaltung Kleve

Als einer der größten Arbeitgeber der Region mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie über 70 Auszubildenden bieten wir eine interessante und vielseitige Ausbildung in folgenden Berufen:

- Bachelor of Laws – Fachrichtung Kommunalverwaltung (Beamtin/Beamter des allgemeinen Verwaltungsdienstes – m/w/d – Laufbahngruppe 2, Erstes Einstiegsamt)
- Bachelor of Arts – Fachrichtung Verwaltungsinformatik (Beamtin/Beamter des allgemeinen Verwaltungsdienstes – m/w/d – Laufbahngruppe 2, Erstes Einstiegsamt)
- Bachelor of Arts – Fachrichtung Soziale Arbeit (duales Studium)
- Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt (m/w/d – Beamtin/Beamter des allgemeinen Verwaltungsdienstes, Laufbahngruppe 1, Zweites Einstiegsamt)
- Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker (m/w/d)
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker (m/w/d)
Fachrichtung Systemintegration
- Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter (m/w/d)

Weitere Informationen unter:
www.kreis-kleve.de/ausbildung



Kreis Kleve
... mehr als niederrhein



Foto: Gettyimages/Helfpoint

Erster Schritt auf Deinem ganz eigenen Karriereweg

328 Ausbildungsberufe, 328 spannende Chancen – die berufliche Ausbildung bietet gute Voraussetzungen für den Start ins Arbeitsleben.

Von Brigitte Bonder

Die duale Ausbildung in Deutschland ist ein Erfolgsmodell. Ein Grund dafür ist der stete Wechsel zwischen Betrieb und Schule. Das sorgt für einen abwechslungsreichen Alltag und ganz nebenbei werden alle notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten für den jeweiligen Beruf vermittelt. Für viele nicht ganz unwichtig: Azubis verdienen im Gegensatz zu Studierenden vom ersten Tag an ihr eigenes Geld. Übrigens ist auch für Abiturienten eine Ausbildung sinnvoll. Wer alternativ zu einem Studium oder vor der Uni eine Ausbildung absolviert, hat beste Aufstiegschancen innerhalb eines Betriebs, aber auch beste Startchancen für ein anschließendes Studium.

Motivierte Auszubildende werden überall gesucht, denn derzeit bilden über 416.000 Betriebe in Deutschland selbst aus. Und unter den insgesamt 328 Ausbildungsberufen ist für jeden etwas dabei. „Die Berufsausbildung ist von entscheidender Bedeutung für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft, da sie nicht nur qualifizierte Arbeitskräfte hervorbringt, sondern auch die Innovation und Produktivität steigert“, betont Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein. „Sie wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf globaler Ebene.“ Daher sind die Berufsaussichten mit einer abgeschlossenen Ausbildung sehr gut. Rund drei Viertel der Auszubildenden werden laut Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums von ihrem Be-

trieb übernommen und in den meisten Branchen stehen den Absolventen viele neue Wege offen.

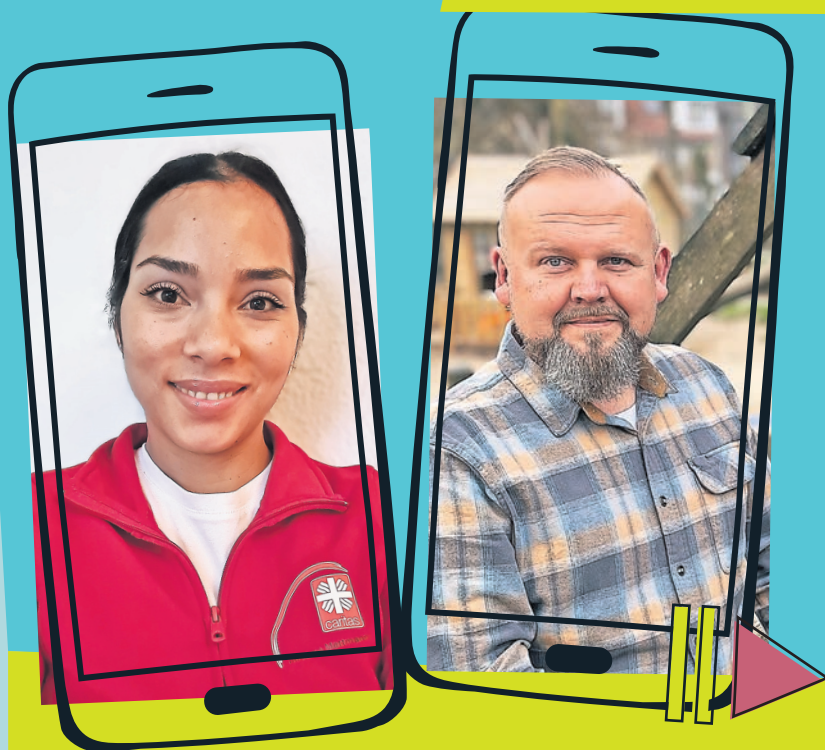
Der weitere Lebenslauf

Ob Fachwirt, Meister oder Bachelor – Weiterbildungen können eine größere Arbeitsplatzsicherheit bedeuten und die persönliche Entwicklung fördern. Große Auswirkungen hat auch die sich stetig ändernde Arbeitswelt auf den individuellen Karriereweg. „Technologischer Fortschritt und Automatisierung erfordern fortwährendes Lernen und die Anpassung von Fähigkeiten“, sagt Steinmetz. „Flexibilität, interdisziplinäre Kompetenzen und unternehmerisches Denken gewinnen an Bedeutung.“ Weiterqualifikationen sind daher in der heutigen Zeit besonders wichtig. Sie eröffnen nicht nur neue Möglichkeiten innerhalb des Unternehmens wie beispielsweise eine Beförderung oder ein höheres Gehalt, sondern auch neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Sogar Karrieren bis in Geschäftsführungen und Vorstände sind möglich. Denn in immer mehr Unternehmen werden motivierte Nachfolger benötigt, die einen Betrieb erfolgreich weiterführen.

Jede Karriere beginnt jedoch mit der Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf. Das ist bei 328 verschiedenen Jobs gar nicht so einfach. Dabei legt man sich heute mit der Wahl des Berufs nicht mehr für den Rest des Lebens fest. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihre Tätigkeit im Laufe der Karriere oder orientieren sich nach einigen Jahren vollständig um. „Die Frage nach dem Sinn ihrer Tätigkeit stellen sich heute sicher mehr Menschen als früher und wechseln dadurch auch eher in andere Berufe“, weiß der IHK-Hauptgeschäftsführer. „Und da bei vielen Stellenbesetzungen auf Kompetenzen und Soft Skills wie Motivation und Mindset Wert gelegt wird, gelingt dies auch.“ Viele Jobs haben sich durch die Digitalisierung sowieso weiterentwickelt. Lebenslanges Lernen ist für alle daher zu einem festen Bestandteil geworden.

PFLEGEFACHKRAFT UND ERZIEHER/IN

im Caritasverband für den Kreis Mettmann



DIE AZUBIS

Yanet wollte schon immer pflegebedürftigen Menschen helfen und hat sich deshalb für die Ausbildung zur Pflegefachfrau entschieden. „Es ist ein Beruf mit Zukunft, der mir die Möglichkeit gibt, mich lebenslang weiterzuentwickeln. Für mich ist es die schönste Belohnung, das Lächeln der Klienten und ihre Dankbarkeit zu sehen“, sagt sie.

Michael ist ein gutes Beispiel, wie man nach vielen Jahren im Berufsleben noch einmal einen Neuanfang starten kann. Seit einem Jahr macht der 47-Jährige eine Ausbildung zum Erzieher: „Ich habe schon immer gerne mit Menschen und Kindern zusammengearbeitet. Also habe ich nach 20 Jahren Selbstständigkeit einen Neuanfang als Alltagshelfer in einer Caritas-Kita gewagt und kann jetzt den Alltag und Beruf näher kennenlernen. Die Arbeit mit den Kindern und Kolleginnen und Kollegen dort macht mir sehr viel Freude.“

An der Seite von Alt und Jung stehen

Im Caritasverband im Kreis Mettmann engagieren sich rund 1350 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende für Menschen, die Hilfe benötigen. Unsere Arbeit ist wertvoll und wird auch in Zukunft dringend benötigt, etwa um Senioren im Lebensalltag zu unterstützen oder Kinder in ein erfülltes Leben zu führen.

DAS SIND WIR:

Der Caritasverband im Kreis Mettmann setzt sich für alles Soziale vor Ort ein. Im Bereich der Altenpflege, – in fünf ambulanten Pflegestationen und zwei Pflegeheimen – kümmern wir uns um eine qualifizierte und liebevolle Betreuung von knapp 1000 Menschen. In elf Kitas werden rund 700 Kinder aus unterschiedlicher nationaler und sozialer Herkunft in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit betreut. Gemeinsam gestalten wir aktiv die Zukunft von Jung und Alt. Als Arbeitgeber bieten wir ein attraktives Tarifgehalt, Sonderleistungen wie eine betriebliche Altersversorgung oder Jobrad, zusätzlich zum Jahresurlaub noch drei Tage Sonderurlaub für spirituelle Angebote und weitere Extras.

WAS MUSST DU ALS AZUBI TUN:

Vor allem mit Herz und Leidenschaft für ande-

re da sein! Der Beruf als **Pflegefachkraft** beinhaltet soziale und medizinische Themen. Du bist oft die wichtigste Bezugsperson der älteren Menschen. Das heißt, Empathie und Freude am Umgang mit älteren Menschen sind genauso gefragt wie Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit für eine gute Teamarbeit. Mindestvoraussetzung für die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft ist der erweiterte Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder der Hauptschulabschluss mit bereits abgeschlossener, einjähriger Ausbildung zum Pflegeassistenten, die wir auch anbieten.

Als **Erzieher/in** bist Du neben den Eltern die wichtigste Bezugsperson im Leben von Kindern zwischen 0 und 6 Jahren. Du begleitest einfühlsam und mit pädagogischem Geschick ihre Entwicklung bis zum Schulbeginn. Die kreative

Förderung und Gestaltung des Miteinanders stehen im Fokus. In unseren Kitas werden Inklusion und Bildung jeden Tag gelebt. Die praxisintegrierte (PIA) Ausbildung dauert drei Jahre – Theorie und Praxis wechseln sich wöchentlich ab.

WIE SEHEN THEORIE UND PRAXIS AUS:

Der Schulunterricht findet in den entsprechenden Berufskollegen oder Bildungsakademien statt. Im Arbeitsalltag steht Dir eine persönliche Kontaktperson zur Seite, die Dich unterstützt, alles theoretische Wissen stetig zu vertiefen und aktiv in Deine Arbeit zu integrieren. Außerdem legen wir viel Wert auf den Austausch untereinander: Du lernst schnell alle anderen Auszubildenden kennen und kannst Dich mit ihnen vernetzen. Falls es mal Schwierigkeiten gibt, helfen Dir unsere Ausbildungs-koordinatorinnen bei allen Fragen gerne weiter.

DAS VERDIENST DU:

In der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachkraft verdienst Du bei der Caritas im ersten Jahr 1340,69 Euro pro Monat, im zweiten 1402,07 Euro und im dritten Jahr 1503,38 Euro. Während der Ausbildung zum/zur Pflegeassistenten/in liegt der Verdienst bei 1264,91 Euro. Dazu kommen Zulagen und Sonderzahlungen. Möchtest Du mit der PIA-Ausbildung zum/r Erzieher/in starten, dann bekommst Du im ersten Jahr 1340,69 Euro, im zweiten 1402,07 Euro und im dritten Jahr 1503,38 Euro – und natürlich erwarten Dich auch hier Extras wie Weihnachtsgeld.

Hier findest Du unser Ausbildungsangebot



KONTAKT

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.
Johannes-Flintrop-Straße 19 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 9262-0
E-Mail: ausbildung-pflege@caritas-mettmann.de
bzw. kita-management@caritas-mettmann.de
www.zukunft.caritas-mettmann.de



**Berufskolleg
Wesel**

Schule der Sekundarstufe II des Kreises Wesel

Ihr Weg zu einem richtig guten Abitur/Fachabitur ...
Wählen Sie einfach, was zu Ihnen passt!

Wir bieten:

- Gesundheit, Sport oder Erziehung & Soziales
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung
- Agrarwirtschaft

Brauchen Sie noch Unterstützung?
Wir beraten Sie gerne auch persönlich, telefonisch oder per E-Mail!
Tel.-Nr.: 02 81/96 66-10



www.bkwesel.de

Foto: Gettyimages/LanaStock



Trend oder Tradition

Auch die Arbeitswelt wandelt sich – aktuell wahrscheinlich sogar stärker als noch vor einigen Jahren. Und so gibt es bei den Berufen immer Trends und eine besondere Beliebtheit. Doch neu heißt nicht immer besser bei der Berufswahl.

Von Isabelle De Bortoli

Berufe wie Bäcker oder Zimmerer gibt es seit Jahrhunderten – und dennoch sind sie nicht verstaubt. Denn das Handwerk ist gefragt und geht auch mit der Zeit. Lehrberufe erneuern sich permanent, gleichzeitig kommen komplett neue Ausbildungen hinzu. Beispiele für neue und alte Berufe mit Zukunft:

Die Neuen

Eine ganz neue Ausbildung ist im August des vergangenen Jahres an den Start gegangen: Gestalter für immersive Medien. Die Bundesagentur für Arbeit erklärt dazu: „Immersive Medien wie Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality oder 360-Grad-Anwendungen spielen in Industrie 4.0, Handel, Medizin, Bildung und Kultur eine immer größere Rolle.“ Die neue Ausbildung dauert drei Jahre und befähigt die Absolventen dazu, solche immersive Medien zu entwickeln und zu gestalten.

In diesem Jahr gehen außerdem vier Ausbildungsberufe im Bereich der kritischen Infrastruktur an den Start: in der Wasserversorgung, der Abwasserbewirtschaftung, der Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie in der Pflege und Wartung von Rohrleitungsnetzen und Industrieanlagen. So steht in der Ausbildung zu Umwelttechnologien für Wasserversorgung der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser im Mittelpunkt. Das Berufsprofil der Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung wurde vor dem Hintergrund des Klimawandels um den Schwer-



Dr. Schrey
Kieferorthopädie

AZUBI GESUCHT

zum Zahnmedizinische(n) Fachangestellte(n) (m/w/d)
in unserer Kieferorthopädie-Praxis in der Fußgängerzone Opladen

**Du suchst eine spannende Aufgabe?
Hast Spaß im Umgang mit Menschen?
Bist handwerklich geschickt?**

Wir bieten dir eine spannende Ausbildung in einem modernen Arbeitsumfeld in einer familiären Atmosphäre. Unser erfahrenes und nettes Team arbeitet dich gerne und umfassend ein.

Interesse geweckt?
Bewirb dich per Mail: info@praxis-dr-schrey.de
oder sprich uns einfach an - Wir freuen uns auf Dich!

KIEFERORTHOPÄDIE DR. SCHREY
Kölner Str. 38 - 51379 Leverkusen Opladen
02171 - 2411  praxis-dr-schrey.de



punkt Regenwasserbewirtschaftung erweitert. Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellen sicher, dass Abfälle jeglicher Art angenommen, sortiert, wiederaufbereitet oder fachgerecht entsorgt werden. Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen kümmern sich um Kanalinspektion und Instandhaltung von Rohrleitungsnetzen – essenziell für eine funktionierende Infrastruktur.

Die Nachhaltigen

Sich beruflich für den Klimaschutz zu engagieren, ist das Ziel vieler junger Menschen. Und nach Angaben des Bundesumweltministeriums arbeiten bereits über drei Millionen Menschen in Berufen rund um den Umweltschutz. Wichtig ist: Auch ganz traditionelle Berufe wie etwa Dachdecker oder Elektriker arbeiten beim Einsatz von erneuerbaren Energien und im Klimaschutz mit, indem sie etwa als Experten für Photovoltaikanlagen für deren Planung und Montage sorgen. Ein anderes Beispiel: „Für das Gelingen der Elektromobilität sind etwa 20 Berufe relevant. Dazu gehören Berufsbilder in der Elektro- und IT-Industrie, in den elektro- und informationstechnischen Handwerken und im Kfz-Gewerbe“, schreibt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) So lernen beispielsweise alle Kraftfahrzeugmechatroniker Grundlagen für die Reparatur von Elektrofahrzeugen.

In einer Welt, in der wir mit einem Klick Produkte bequem zu uns nach Hause bestellen, ist die Verpackungsindustrie ebenfalls entscheidend für mehr Nachhaltigkeit: „Verpackungen aus Altpapier statt Plastik – das ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Umwelt“, so das BIBB. Papiertechnologen beschäftigen sich deshalb mit der Aufbereitung von Altpapierfasern. Und die Aufgabe von Packmitteltechnologien ist es, daraus ressourcenschonend Verpackungen zu konstruieren und zu produzieren.

Die Traditionellen

Junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk starten, können etwas bewegen und Zukunft gestalten – auch in traditionellen Berufen, die auf den ersten Blick alt wir-



Foto: Gettyimages/DeanDrobot

ken. „Handwerkerinnen und Handwerker sind diejenigen, die Transformationsaufgaben mit ihrer Arbeit praktisch umsetzen: vom Klimaschutz über die Energie- und Mobilitätswende bis hin zur Digitalisierung. Dabei sind Drohnen, 3-D-Drucker, VR-Anwendungen oder komplexe Simulationsprogramme im Handwerk so selbstverständlich wie Hammer, Pinsel oder Schere“, teilt der Zentralverband des Deutschen Handwerks mit.

Berufe wie Seiler, Steinmetze, Zimmerleute, Goldschmiede oder Töpfer hat es schon vor 4000 Jahre gegeben. Und sie gibt es immer noch – und das zu Recht und zeitgemäß. „Seiler erstellen jetzt Seile für Hochleistungs Kräne, Hängebürcken oder Rennyachten. Und könnten durchaus ein paar Auszubildende jedes Jahr mehr finden“, schreibt der Handwerksverband. Weitere Beispiele: Brauer arbeiten heute mit modernen Anlagen und Methoden. Und viele Zimmerleute nutzen computergesteuerte Maschinen, „die sich High-Tech-Material wie von Zauberhand selbsttätig aus dem Lager holen und den Zuschneideauftrag komplett alleine abarbeiten“.



Wir bilden aus!

Seniorenresidenz
Burg Winnenthal

Herzlich Willkommen in der Seniorenresidenz Burg Winnenthal. Die älteste Wasserburg am Niederrhein liegt in der Nähe von Xanten inmitten einer großzügigen Parkanlage mit alten Baumbeständen. Unsere engagierten Praxisanleiter freuen sich auf Dich! – Vorpraktika sind bis zu einer Dauer von drei Monaten möglich.



Ausbildungsplätze zur Pflegefachkraft

und einjährig zur/-m Pflegefachassistenten/-in

Seniorenresidenz Burg Winnenthal
Frau Danira Boss
Winnenthal 11 · 46509 Xanten
boss@burgwinnenthal.de

Beginn: 1. April und
1. Oktober

Bitte bewerben Sie sich rechtzeitig.

www.burgwinnenthal.de



EIFFAGE
ELOMECH-GRUPPE

DEINE AUSBILDUNG ALS ELEKTRONIKER/-IN (M/W/D)

SO SPANNEND WIE DU

Das Berufsbild des Elektrikers / der Elektronikerin ist vielseitig, modern und zukunftsorientiert! Bei der ELOMECH-Gruppe findest Du spannende Aufgaben, die Dir Spaß machen werden. Wir bieten Dir nach Deiner Ausbildung die Chance auf einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz.

WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL



Foto: Christin Klöse/dpohm

Die Berufsausbildung ist gefragt

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen in vielen Branchen. Die duale Ausbildung ist daher bedeutender denn je und bietet den jungen Leuten gute Chancen im Job.

Von Brigitte Bonder

Viele Unternehmen in Deutschland haben Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden – sei es im Gesundheitswesen und der Gastronomie, in Handwerksberufen oder in der Logistikbranche. Mehr als 50 Prozent der Betriebe sehen im Fachkräftemangel die größte Gefahr für ihre Geschäftsentwicklung, viele sind bereits akut betroffen. Das gilt auch für die Firmen in der Region. „Der Fachkräftemangel ist trotz der weiterhin schwierigen konjunkturellen Phase ein wesentliches Konjunkturrisiko für die Betriebe am Mittleren Niederrhein“, berichtet Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein. „Besonders betroffen sind etwa das Baugewerbe und die Dienstleistungsbranche.“ Darüber hinaus gehören auch einige Gesundheitsberufe, wie beispielsweise die Altenpflege, schon sehr lange zu den Engpassberufen. Probleme bei der Stellenbesetzung gibt es auch in Jobs, für die eine technische und handwerkliche Ausbildung nötig ist.

Eine gute Grundlage für die Zukunft

Der Bedarf an qualifiziertem Personal bietet jungen Menschen große Chancen. Denn es sind gerade Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, die am häufigsten fehlen. „Die berufliche Ausbildung bietet eine sehr gute Grundlage und öffnet viele Karrieretüren“, zeigt Steinmetz die Vorteile auf.

Sie ermöglicht frühe Verantwortungsübernahme und hält abwechslungsreiche Aufgaben bereit. „Gerade heute tun sich viele junge Menschen jedoch schwer damit, sich nach dem Schulabschluss für einen Weg zu entscheiden.“

Mit dem Start in eine Ausbildung wird man Teil eines Teams, entwickelt sich persönlich und fachlich weiter und lernt seine Stärken und Schwächen kennen. Darauf lässt sich dann der weitere Karriereweg bestens aufbauen. Besonders viele Studienabbrecher loben die Möglichkeit, während der Ausbildung schon praktisch arbeiten zu können. Das Studium war ihnen häufig zu theoretisch. Die Empfehlung des IHK-Experten lautet: Warum nicht umgekehrt? Erst eine praktische Ausbildung beginnen und dann darauf aufbauen.

Einen Schritt voraus

Außerdem winkt bei einer dualen Ausbildung bereits vom ersten Monat an ein Gehalt und das ist oftmals gar nicht so gering. Es gibt allerdings große Unterschiede bei der Bezahlung in den unterschiedlichen Branchen, daher sollten sich junge Menschen gut informieren. „Das Ausbildungsgehalt liegt bei mindestens 649 Euro, viele Unternehmen zahlen aber weit mehr als 1000 Euro im Monat und bieten Azubis auch weitere Benefits“, weiß Jürgen Steinmetz von der IHK. „Studien belegen zudem, dass Fachkräfte mit einer Ausbildung im Laufe eines Berufslebens mehr verdienen können als Akademiker.“ Ausbildungsabsolventen zeichnet dabei eine hohe Praxisorientierung und frühe Verantwortungsübernahme aus. Sie kennen die Prozesse in einem Unternehmen und sind oft flexibel einsetzbar. Wenn sie sich dann noch berufsbegleitend weiterbilden, sind sie anderen externen Bewerbern einige Schritte voraus.

Gerade mit Blick auf die vielen Arbeitnehmer aus der Generation Babyboomer, die bald in Rente gehen, werden sich für junge Menschen viele Karriereoptionen in den Unternehmen ergeben. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung bedeutet also quasi schon eine Übernahmegarantie und gute Karrierechancen.

Tipps für den Messebesuch

Die Corona-Pandemie ließ sie einige Zeit nicht zu, doch die Ausbildungsmessen in der Region sind zurück. Eine gute Vorbereitung auf den Besuch lohnt sich.

Von Isabelle de Bortoli

1. Online-Recherche

Eine Ausbildungsmesse versammelt oft viele Arbeitgeber an einem Ort. Klar ist: Bei der Menge an Ausstellern wirst Du nicht mit jedem sprechen können – und das ist auch gar nicht der Sinn eines Besuchs. Die Veranstalter der „Einstieg“-Messen beispielsweise raten deshalb, sich zunächst online ein Bild darüber zu machen, wer überhaupt als Aussteller dabei ist. Mache Dir eine Liste, welches Unternehmen oder auch welcher Ausbildungsberuf für Dich interessant ist und leg eine Reihenfolge fest, welches Gespräch für Dich am wichtigsten wäre. Achtung: Manchmal kann man vorab mit den Ausstellern Gesprächstermine vereinbaren. Oft gibt es auf Ausbildungsmessen auch Vorträge, etwa zu bestimmten Ausbildungsberufen, zu Arbeitgebern oder auch zu Themen wie Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch. Notiere Dir die Uhrzeiten der Vorträge, die Dich interessieren, und plane Deinen Messetag entsprechend.

2. Fragen und Antworten vorbereiten

Ziel des Messebesuchs ist es nicht, sich schüchtern und unauffällig Info-Broschüren von den Ständen mitzunehmen, sondern aktiv ins Gespräch mit den Ausbildungsbetrieben zu kommen. Schließlich geht es ja darum, einem Ausbildungsplatz näherzukommen. Außerdem kannst Du Dir Fragen überlegen, die Du den Betrieben stellen möchtest.

Die Experten von Planet-Beruf.de, dem Ausbildungsportal der Bundesagentur für Arbeit, empfehlen folgende Fragen: Wie läuft die Ausbildung ab (Inhalte und Aufbau)? Welche persönlichen Eigenschaften, Charakterzüge und Vorlieben sollte ich mitbringen? Wie ist der Betrieb aufgebaut? In welchen Bereichen des Betriebs werde ich als Azubi eingesetzt? Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Außerdem solltest Du Dich auf Fragen vorbereiten, die Dir gestellt werden. Das könnten beispielsweise sein: Warum interessieren Sie sich gerade für diesen Beruf? Was interessiert Sie an unserem Unternehmen? Was können Sie uns über sich erzählen? Was wissen Sie über uns, unsere Produkte oder unsere Dienstleistung?

3. Auf der Messe punkten

Am besten erstellst Du auch ein Kurzprofil von Dir oder einen Lebenslauf, den Du bei den Ausstellern, die Dich besonders interessieren, hinterlassen kannst. Wichtig: Nehme etwas mit, um Dir während des Gesprächs Notizen machen zu können. Nur so behältst Du den Überblick, mit welchem Unterneh-

men Du gesprochen und wo Du etwas vereinbart hast: Wie hießen meine Gesprächspartner? Wem sollte ich eine ausführliche Bewerbung schicken? Auf die Gesprächspartner von der Messe kannst Du Dich bei einer späteren Bewerbung auch beziehen.

Es gibt zwar keinen bestimmten Dresscode für den Messebesuch, aber Du solltest gepflegt aussehen, also ordentliche und saubere Kleidung tragen und freundlich auftreten. Damit Personaler erkennen, dass Du offen und ansprechbar bist, solltest Du mit einem Lächeln und Blickkontakt auf einen Stand zugehen.

4. Beispiel einer Bewerbung mitnehmen

Es gibt vor Ort häufig die Möglichkeit zum kostenlosen Bewerbungsmappen-Check. Das Angebot solltest Du unbedingt wahrnehmen, wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Dein Anschreiben für die Unternehmen gut ist oder Dein Lebenslauf korrekt aufgebaut ist.



**Mehr Perspektiven.
Weniger Hürden.**



Was willst Du mehr?

Beginne Deine Ausbildung bei der Sparkasse zum 01.08.2024.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet Dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Finde Deinen Ausbildungsplatz auf www.skrm.de/ausbildung





Foto: Gettyimages/klingsp

Reinschnuppern lohnt sich

Ein Praktikum oder Probetage im Unternehmen zeigen, ob man wirklich für den gewünschten Beruf geschaffen ist. Die Zeit dafür sollte man investieren. Schließlich hat man dadurch vielleicht schon einen Fuß in der Tür.

Von Theresa Demski

Es gibt in Deutschland mehr als 300 Ausbildungsberufe. Die deutschen Hochschulen bieten insgesamt fast 21.000 verschiedene Studiengänge an. Wie soll man sich bei dieser riesigen Auswahl für einen Beruf entscheiden? Und vor allem: Welcher Weg führt am Ende zu welchem Beruf?

Viele Unternehmen unterstützen junge Menschen gerne dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden. Deswegen bieten sie Schnuppertage oder Praktika an. Schüler können wenige Stunden, Tage oder auch mehrere Wochen hinter die Kulissen blicken. Dieses Angebot machen die Arbeitgeber natürlich nicht völlig uneigennützig: „Den Unternehmen ist diese Gelegenheit sehr wichtig“, sagt Ezgi Yildiz vom Kompetenzzentrum Berufliche Bildung in Düsseldorf, das die „Düsseldorfer Tage der Beruflichen Bildung“ mitinitiiert. Praktika seien eine gute Gelegenheit, potenzielle Bewerber für einen Ausbildungsplatz direkt kennenzulernen, sagt auch Raimar Nuca, Berufsberater in der Agentur für Arbeit Düsseldorf. „Für Arbeitgeber sind Praktika also eine Riesenchance.“

Interessen und Stärken testen

Im Handwerk oder im Einzelhandel sind Praktika inzwischen branchenüblich: Betriebe schauen dann genau hin, wie leicht dem Praktikanten die Arbeit von der Hand geht. Das Interesse der Arbeitgeber ist also groß. „Unternehmen nutzen die Möglichkeit, potenzielle zukünftige Fachkräfte

zu identifizieren“, erklärt Ezgi Yildiz und berichtet von der großen Teilnahme der Unternehmen an den Praktika-Programmen in Düsseldorf. Und Fachkräfte werden schließlich dringend gebraucht.

Vor allem sollen diese Angebote der Unternehmen aber dabei helfen, herauszufinden, was die Jugendlichen wollen und können. So ermöglichen die Schnuppertage in Düsseldorf den Jugendlichen zum Beispiel, gleich in drei verschiedene Berufsfelder hineinzuschauen – um dann eine Entscheidung für das zwei- bis dreiwöchige Pflichtpraktikum für Schüler zu treffen. „Diese Praktika sind für junge Menschen sehr wichtig, um eigene Interessen und Stärken kennenzulernen“, heißt es auch bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Düsseldorf. Denn beim Schnuppertag oder im Praktikum kann man den Arbeitsalltag miterleben und ein Gespür dafür bekommen, ob eine Ausbildung in diesem Bereich überhaupt zu einem passt. „Ich empfehle immer, im Praktikum möglichst viele Fragen zu stellen“, sagt Raimar Nuca. Und bei einem längeren Praktikum gebe es auch gleich die Möglichkeit, schon an den eigenen Fähigkeiten zu feilen. „Je zielgerichteter ein Praktikum ausgesucht wird, desto größter ist am Ende auch der Mehrwert.“ Das Interesse von Schülern an Praktika steige aktuell übrigens, so der Berufsberater von der Agentur für Arbeit.

Erster Schritt zum Ausbildungsvertrag

Wenn das Praktikum richtig gut läuft, kann es sich auch als erste Stufe für die ganz persönliche Karriereleiter entpuppen. Nuca rät deshalb: ein Zeugnis oder eine Bescheinigung ausstellen lassen für spätere Bewerbungsunterlagen. So heißt es etwa bei der IHK: „Aus erfolgreichen Praktika oder Probetagen ergeben sich sehr oft abgeschlossene Ausbildungsverträge im selben Betrieb.“ Wer im Bewerbungsgespräch für den Ausbildungsplatz dann einem bekannten Gesicht gegenüber sitzt, kann meist auch besser begründen, warum er sich für die Ausbildung interessiert.

KI für die Bewerbung nutzen

Laut einer Umfrage haben 19 Prozent der Befragten schon einmal künstliche Intelligenz für ein Bewerbungsschreiben zur Hilfe genommen. Aber ist das überhaupt okay?

Von Theresa Demski

Sehr geehrte Damen und Herren, mit großem Interesse habe ich auf Ihrer Webseite erfahren, dass Sie Auszubildende suchen.“ Wer ChatGPT nach einem Anschreiben für die Bewerbung fragt, bekommt eine klare Antwort. Die klingt im ersten Satz meistens gleich – ist aber trotzdem ziemlich nützlich, wenn es um die Bewerbungsunterlagen geht. Wer zum Beispiel in das Textfeld den Befehl eingibt: „Schreibe ein Bewerbungsschreiben für die Ausbildung zum Elektriker“, der erhält einen ausführlichen Brief von der KI. Wer die Software sogar noch mit weiteren Informationen füttert, bekommt auch einen Brief, in dem die persönlichen Informationen verarbeitet sind.



Foto: Hannes P. Albert/dpormm

Aber wieviel ChatGPT ist erlaubt in der Bewerbung? „Die Bewerberinnen und Bewerber können ChatGPT für das Erstellen des Anschreibens als Unterstützung einsetzen“, heißt es etwa bei der Industrie- und Handelskammer (IHK). Das sei aber nur ein erster Schritt, eine Art Hilfestellung. Ihr Anschreiben sollten Bewerber grundsätzlich individuell erstellen und sich ganz authentisch präsentieren. „Denn die Unternehmen kennen die Formulierungen, die ChatGPT vorschlägt. Vieles wirkt eher floskelhaft“, so die IHK. Deswegen empfehlen die Fachleute: Individuelle Interessen und Stärken, die zur Stelle passen, sollten nicht nur genannt, sondern glaubhaft nachgewiesen werden – mit absolvierten Praktika oder Hobbys.

Weiter Seite 12

Partner der Automobilindustrie

Vollmann

Group

DEINE AUSBILDUNG
IN REMSCHEID!

- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Stanz- u. Umformmechaniker (m/w)
- Industrieelektriker (m/w)
- Industriekaufmann/-frau

vollmanngroup

Alle Ausbildungsangebote:

karriere.vollmann-group.com

Fortsetzung von Seite 11

Was mich an der Ausbildung interessiert

Diese Erfahrung hat auch Raimar Nuca, Berufsberater der Agentur für Arbeit in Düsseldorf, gemacht: „Ich habe schon Bewerbungen von ChatGPT gesehen, mit der sich meine Bewerber um Kopf und Kragen geschrieben haben“, erzählt er. Es seien Abkürzungen im Anschreiben aufgetaucht, die der Bewerber gar nicht erklären konnte. „Personalverantwortliche brauchen authentische Informationen“, sagt auch Nuca. Jede Bewerbung sollte passgenau für die Ausbildungsstelle sein. Das Anschreiben ist nämlich längst nicht in jeder Branche gleich wichtig. „Es bietet aber immer die Chance, sich interessiert zu präsentieren“, sagt der Berufsberater. Auch dann, wenn der Lebenslauf oder die Noten nicht so überzeugend seien, biete das Anschreiben die Chance, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Als Formulierungshilfe könne künstliche Intelligenz (KI) dabei nützlich sein. Raimar Nuca empfiehlt trotzdem eher die persönliche Berufsberatung als ChatGPT für die Unterstützung bei den Unterlagen.

Vorsicht vor Fehlern und Floskeln

Wer KI trotzdem nutzt, sollte das Anschreiben dringend Korrektur lesen: Denn immer mal wieder irrt sich der



Foto: Zacharie Scheurer/dpa/imn

digitale Helfer, verwendet veraltete Informationen, hält Grammatikregeln nicht ein oder setzt ein falsches Komma. Auch Floskeln sollten bei dieser Gelegenheit lieber ersetzt werden. Etwa indem man sich folgende Fragen stellt und beantwortet: Warum interessiere ich mich für den Beruf? Welche Erfahrungen habe ich schon gemacht? Welche Hobbys sprechen für mein Interesse? Welche Charaktereigenschaften bringe ich für die Stelle mit? Und was gefällt mir an dem Unternehmen?

Je begeisterter und authentischer man sich gibt, desto eher können die Personaler einen schon im Bewerbungsschreiben kennenlernen. Und wenn es dann zur Einladung zu einem Vorstellungsgespräch kommt, ist spätestens hier der eigene Einsatz gefragt, bei dem dann auch KI nicht mehr helfen kann.



Werde #SchukAzubi und lerne von den Besten in der Ausbildung!

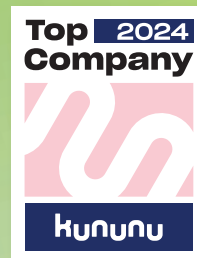
Deine Einstiegsmöglichkeiten

- Büromanagement & Studium (optional)
- Groß- & Außenhandelsmanagement
- Fachinformatiker & Studium (optional)
- Lagerlogistik & Fachabitur (optional)

Jetzt bewerben!



www.schukat.com
Ausbildung@schukat.com
Ausbildung_schukat  



SCHUKAT
electronic



SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE bei der Deutsche Rentenversicherung Rheinland

DER AZUBI

Till war anfangs ein bisschen mulmig, doch die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat ihm den Wechsel von der Schule in die Ausbildung leichtgemacht, wie er erzählt. „Wir zukünftigen Sozialversicherungsfachangestellten sind schnell zu einem Team zusammengewachsen. Was ich hier lerne, kann ich direkt an echten Fällen üben. Ich staune immer wieder, was die Rentenversicherung für die Leute tut.“

Experten für die Altersvorsorge

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland begleitet Berufstätige ihr Leben lang. Sie führt ihre gesetzlichen Rentenkonten und ihre Mitarbeitenden wissen Rat bei allen Fragen rund ums Thema Altersvorsorge.



DER BETRIEB:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland ist eine Behörde und damit ein Arbeitgeber im öffentlichen Dienst. Sie führt die Konten aller Arbeitnehmer in Deutschland für ihren späteren Anspruch auf eine Rente. Neben Fragen hierzu berät sie aber auch zu Themen wie zusätzliche Altersvorsorge, Prävention sowie medizinische und berufliche Rehabilitation. Mit rund 3600 Beschäftigten und 80 Auszubildenden ist sie ein großer Arbeitgeber in der Region. Je nach Wohnort lässt sich die Ausbildung an den Standorten Düsseldorf, Kleve, Köln, Düren oder Gummersbach absolvieren.

FÜR WEN GEEIGNET:

Voraussetzung für die dreijährige Ausbildung zur oder zum Sozialversicherungsfachangestellten, auch ger-

ne „Sozifa“ genannt, ist mindestens die Fachoberschulreife. Du solltest gute Noten in Deutsch und Mathe haben, eine hohe Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am Umgang mit Texten und Menschen mitbringen. Ein grundlegendes Interesse an Wirtschafts- und Rechtslehre, zwei Fachgebieten des Berufs, ist zudem von Vorteil.

WAS MUSS DER AZUBI TUN:

Als „Sozifa“ bearbeitest Du Versicherungs- und Beitragsvorgänge und berätst die Versicherten in Renten- und Rehabilitationsfragen. Die abwechslungsreiche Ausbildung qualifiziert Dich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie setzt sich aus drei Berufsschul-

blöcken – wahlweise in Düsseldorf oder Köln – und vier Praxisphasen zusammen, in denen Du das erlernte theoretische Wissen direkt anwenden wirst. Die letzte Praxisphase absolvierst Du bereits in Deinem künftigen Einsatzbereich. Während der Ausbildung verdienst Du im ersten Jahr 1068,26 Euro, im zweiten Jahr 1180,20 Euro und im dritten Jahr 1164,02 Euro.

KARRIERECHANCEN:

Als Behörde bietet die Deutsche Rentenversicherung Rheinland einen sicheren, modernen Arbeitsplatz mit allen Vorteilen des öffentlichen Dienstes. Das hausinterne Fortbildungsangebot ermöglicht Dir, Dich nach Deiner Ausbildung weiterzuentwickeln und beruflich bei uns aufzusteigen.

Hier findest Du unser Ausbildungsangebot



KONTAKT

Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Königsallee 71 | 40215 Düsseldorf
Andrea Zimmermann
Tel. 0211 937-3726
Jennifer Hoppe
Tel. 0211 937-2379
karriere@drv-rheinland.de
www.perfekt-starten.de

Ohne Blackout durchs Bewerbungsgespräch



Eine gewisse Aufregung vor einem Vorstellungsgespräch gehört dazu. Doch wie bei wichtigen Prüfungen überfällt manche Menschen auch hier eine richtige Angst vor dem Versagen. Mit wenigen Tricks lässt sich das aber in den Griff bekommen.

Von Brigitte Bonder

Fechte Hände, erhöhter Puls und Schweißausbrüche – viele Menschen sind vor und während eines Vorstellungsgesprächs sehr aufgeregt. Im schlimmsten Fall können sie sich gar nicht mehr auf die Fragen der Perso-

nalverantwortlichen konzentrieren. Dabei geht es doch darum, sich in kurzer Zeit von seiner besten Seite zu zeigen und einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Karrierecoach Susanne Heldens aus Krefeld weiß, warum wir nervös sind, und gibt Tipps:



Starte Deine Ausbildung zum 01.10.2024 in der LVR-Klinik Bedburg-Hau!

Auszubildende Pflegefachkraft (m/w/d)

Das sind Deine Aufgaben

- Tätigkeiten im Zusammenhang mit den üblichen pflegerischen Aufgaben
- Unterstützung der Patienten und Patientinnen in der forensischen, Erwachsenen- sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Neurologie
- Mitarbeit auf verschiedenen Stationen, um unterschiedliche pflegerische Aufgaben der Psychiatrie kennenzulernen
- Engagierte und aktive Mitgestaltung an einer patienten- und prozessorientierten Organisationsstruktur

Das bieten wir Dir

- 1.340,69 € im 1. Ausbildungsjahr
- 30-Tage-Urlaub bei einer 5-Tage-Woche
- Gute Entwicklungschancen nach der Ausbildung
- Vielfältiges Aufgabengebiet
- Gesundheits- und Sportkurse
- Chancengleichheit und Diversität
- Mitarbeitendenfeste

Das bringst Du mit: Schulbildung: Hauptschulabschluss nach Klasse 10 Wünschenswert

- Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen
- Hohe soziale Kompetenz
- Verantwortungsbereitschaft
- Neugierde und Engagement
- Genauigkeit und Kreativität

Du willst uns näher kennenlernen? Dann besuche uns auf YouTube (LVR-Klinik Bedburg-Hau) oder folge uns auf Instagram (@lvrklinikbedburghau)

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung über unser Bewerbungsportal! Bitte füge Deinem Anschreiben einen Lebenslauf und die letzten beiden Schulzeugnisse bei.

Wenn Du Fragen haben solltest, kannst Du Dich gerne an den Leiter der Pflegeschule (Frederik Koenen) wenden. Tel.: 0 28 21/81 19 11 oder frederik.koenen@lvr.de.



RHEINISCHE POST

AUSZUBILDENDE GESUCHT?

Werben Sie am **22. Juni 2024** in unserem EXTRA "Ausbildung & duales Studium" und stellen Ihre Ausbildungsmöglichkeiten und Benefits ausführlich in einer Anzeige vor. Und das zu besonders attraktiven Preisen!

Anzeigenschluss: 14. Juni, 12.00 Uhr

Mehr Details:



Warum sind wir überhaupt so aufgeregt?

Für Berufseinsteiger ist ein Job-Interview komplettes Neuland. Es ist also ganz normal, wenn sie vor einem Vorstellungsgespräch unsicher sind. Dahinter steckt meistens eine Mischung aus Ohnmachtsgefühlen („Hilfe, ich werde bewertet“) und der Angst davor, im entscheidenden Moment zu versagen. Viele fürchten sich auch vor Fangfragen, die Bewerber gezielt stressen sollen.

Wie äußert sich die Nervosität im Gespräch und welche Folgen kann das haben?

Nervosität und Stress entstehen, wenn wir glauben, eine Aufgabe nicht zu können. Blitzschnelle biologische Prozesse sollen uns eigentlich fit machen, schwierige Situationen zu meistern. Der Organismus wird in Alarmbereitschaft versetzt und die Hormone Adrenalin und Cortisol werden ausgeschüttet. Bereits der Gedanke „Ich schaffe das nicht“ reicht aus, um Puls und Blutdruck steigen zu lassen. Der feuchte Händedruck bei der Begrüßung lässt dann erahnen, in welchem Zustand sich der Bewerber befindet.

Was raten Sie unerfahrenen Schülern?

Die meisten Bewerber machen sich selbst großen Druck. Dabei sollte man sich von den Erwartungen nicht verrückt machen lassen. Also einfach mal den Blick auf das Vorstellungsgespräch verändern. Wie wäre es mit dem Gedanken: „Super, ich bekomme eine Chance, meine Fähigkeiten zu zeigen und die andere Seite kennenzulernen!“ Schließlich hat das Unternehmen einen Job anzubieten, Arbeit soll erledigt werden und ich kann dafür sorgen.

Welche Inhalte sind besonders wichtig?

In jedem Fall gibt es Fragen zur eigenen Person und zum Werdegang. Also einfach zu Hause vor dem Spiegel oder vor Freunden üben, die beruflichen Erfahrungen und persönliche Soft Skills zu präsentieren. Eine gute Idee sind kleine Geschichten, denn so kann die andere Seite besser verstehen, was und wie man etwas gemacht hat. Meist ist noch wenig berufliche Erfahrung vorhanden, deshalb lohnt sich ein Blick auf Praktika, Schülerjobs, Freizeitaktivitäten oder Ehrenamt. Wichtig ist auch, sich einen umfassenden Überblick über das Unternehmen zu verschaffen und die Stellenausschreibung genau zu lesen. Womit kann man sich identifizieren und warum möchte man genau bei diesem Arbeitgeber anfangen? Tipp: Einen Fragenkatalog erstellen und das Gespräch am besten mit einem Gesprächspartner üben, aber die Antworten nicht auswendig lernen.

Wie gehe ich möglichst entspannt ins Gespräch?

Gutes Zeitmanagement ist das A und O. Daher sollte man für die Anreise reichlich Zeit einplanen oder für ein Online-Gespräch rechtzeitig die Software updaten und den Hintergrund aufräumen. Und dann geht man mit einer positiven Haltung in das Gespräch, denn immerhin ist man eingeladen worden. Ein paar mal tief durchatmen und los geht's.

Dringend richtige Bäcker (m/w/d) gesucht

Mach doch deine Ausbildung bei uns:

Normale Ausbildungsvergütung im 1. Lehrjahr	680,00 €
Vermögenswirksame Leistungen	20,00 €
Tebart-Extra-Bonus im 1. Jahr	300,00 €
1. Lehrjahr	1.100,00 €
2. Lehrjahr	1.200,00 €
3. Lehrjahr	1.300,00 €

Tebart
www.baekerei-tebart.de

Wir sind viel moderner als du denkst...

Komm in unsere TIPPGEMEINSCHAFT

GOCH
miteinander Stadt

Starte **2024** mit deinem **dualen Studium** bei der Stadtverwaltung Goch und bewirb dich jetzt für den Bachelor-Studiengang „**Kommunaler Verwaltungsdienst**“



oder

für den Bachelor-Studiengang

„**Soziale Arbeit**“



Du hast Interesse an dieser Ausbildung? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung über unser Bewerbungsportal!



Jetzt bewerben!



Nur mit Lust und Leistungsbereitschaft

Das duale Studium hat sich unter den Möglichkeiten einer Ausbildung nach der Schule etabliert. Immer mehr Unternehmen bieten die Kombination aus Bachelor und Berufsausbildung als Alternative zum alleinigen Weg an die Uni oder Fachhochschule an.

Von Beate Berrischen

Einen Bachelorabschluss anstreben und gleichzeitig praktische Berufserfahrung sammeln, ein festes Gehalt verdienen und noch dazu hohe Übernahmechancen und beste Aufstiegsmöglichkeiten haben: Was ein duales Studium verspricht, klingt eigentlich perfekt. Auch für Dich? Denn es wird ein anstrengender Weg sein. Ob Du dafür gemacht bist, findest Du anhand dieser Checkliste heraus.

1. Finde den passenden Beruf für Dich

Aktuell werden mehr als 1700 duale Studiengänge in Deutschland angeboten. Du findest sie alle in der Studiengangsuche bei www.hochschulkompass.de. Fakt ist aber: Die meisten dualen Studiengänge werden im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften angeboten. Dahinter folgen Angebote im Bereich Ingenieurwesen sowie im Bereich Gesundheits- und Therapiewesen, teils das Bundesinstitut für Berufsbildung (www.bibb.de) mit. Willst Du in einen anderen Bereich, kann es schwer bis unmöglich sein, einen dualen Studiengang zu finden.

2. Bist Du leistungsbereit genug?

Die Arbeitsbelastung bei einem dualen Studium ist hoch. Schließlich musst Du studieren und arbeiten und hast nur 25 bis 30 Urlaubstage pro Jahr. Du musst Dein Studium straff

LUST DURCHZUSTARTEN?



**HAUPTSACHE
KARRIERE**

Wir freuen uns auf Dich!

Bei uns hast Du die Möglichkeit in unserer Verwaltung in Moers, in einem von über 1000 Märkten in unserer Region oder in einem unserer sechs Logistikstandorte mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium durchzustarten!

Vom Fachlageristen über den Kaufmann im Einzelhandel bis zum dualen Studium:

BWL Handel oder Finanzen haben wir alles im Angebot.

Bewirb Dich noch heute und werde Teil des EDEKA Teams.

INTERESSIERT?

Bewirb Dich ganz einfach und direkt über den QR-Code.



RHEIN-RUHR.
HAUPTSACHE VIELFALT.

trinkgut



organisieren und die Vorbereitung auf Klausuren oder das Schreiben von Hausarbeiten muss neben der Arbeit erfolgen – häufig also abends oder am Wochenende. Dafür braucht es Ehrgeiz und die Einsicht, auch mal auf Freizeit mit den Freunden zu verzichten.

3. Bist Du Dir Deiner Sache sicher?

Der Studienverlauf ist bei einem dualen Studiengang sehr praxisnah und arbeitsmarktorientiert aufgebaut. Daher ist die Fächerauswahl im Studium stark vorgeschrieben und eingeschränkt. So setzt Du mit der Wahl des Unternehmens von Beginn an einen Schwerpunkt, während normale Studierende diese Wahl erst nach drei oder vier Semestern treffen. Und ein Wechsel mittendrin ist kaum möglich.

4. Du bringst gute Noten mit

Zwar gibt es hier selten einen Numerus clausus (NC), aber die meisten Unternehmen achten bei den Bewerbern für das duale Studium auch auf die Schulnoten. Einige Betriebe legen auch schon in der Stellenausschreibung fest, dass sie in bestimmten Fächern Bestnoten voraussetzen. Manche schauen auch genau darauf, ob man sich in einem Ehrenamt sozial engagiert.

5. Informiere Dich rechtzeitig

Weil die Stellen für ein duales Studium beliebt sind, starten viele Unternehmen bereits ein Jahr vor dem eigentlichen Beginn der Ausbildung mit dem Bewerbungsverfahren. Wenn Du also auch erst 2025 mit der Schule fertig bist und Dich für ein duales Studium interessierst, informiere Dich jetzt und achte schon auf entsprechende Stellenausschreibungen.

6. Bist Du bereit, für das Studium wegzuziehen?

Jedes Unternehmen, das einen dualen Studienplatz anbietet, kooperiert mit einer Hochschule. Sobald Du einen Ausbildungsvertrag hast, ist Dir dort ein Studienplatz sicher. Frei wählen kannst Du den Studienort also nicht. In manchen Fällen liegt der aber nicht in der Nähe Deines Wohnorts und Du musst Dir gegebenenfalls für das Studium eine Wohnung suchen. Traust Du Dir das auch zu? Finanziert werden muss das dann vom Gehalt, teilweise tragen aber auch die Unternehmen die Kosten.

DAS DUALE STUDIUM

Es gibt verschiedenen Studienmodelle: Die beiden häufigsten sind das ausbildungsintegrierende duale Studium, bei dem neben dem Bachelorabschluss auch ein staatlich anerkannter Abschluss in einem Ausbildungsberuf erworben wird, und das praxisintegrierende duale Studium, bei dem das Bachelorstudium mit längeren Praxisphasen verbunden ist.

Der Weg zum dualen Studium: Unternehmen schreiben ihre freien Ausbildungsplätze für ein duales Studium aus, auf die man sich bewirbt. Mit dem Ausbildungsvertrag schreibt man sich dann bei der Partnerhochschule fürs Studium ein. Für ein praxisintegrierendes duales Studium muss man sich wiederum bei Hochschulen bewerben und sich für die Praxisphasen Unternehmen suchen.

Unsere größte Innovation:
Die Generation von morgen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt online bewerben!
Sichere dir deinen Platz für eine Ausbildung oder ein duales Studium.
volksbank-kleverland.de/ausbildung

VolksBank Kleverland

STADT REMSCHEID

AUSBILDUNGS-KAMPAGNE

REMSCHIED BRAUCHT DICH

UNSER 2025 AUSBILDUNGSANGEBOT (w/m/d)

AUSBILDUNG & STUDIUM:

- Verwaltung
- Handwerk
- Technik
- Feuerwehr
- Soziales

WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU HIER:
www.remscheid.de/ausbildung



Foto: Gettyimages/PIKSEL

Dresscode für Azubis

Mit seiner Kleidung sagt man auch immer etwas über sich selbst aus. Deswegen sollte sie für jeden Anlass gut gewählt sein.

Von Theresa Demski

Heinemann: E-Mail senden Bewerbung@konditorei-heinemann.de
 Uns anrufen [Tel. 02161-693 136](tel:02161-693136)

AUSBILDUNG
AUSBILDUNG
AUSBILDUNG
KONDITOR (m/w/d)
oder BÄCKER (m/w/d)

Sauber und ordentlich! Klingt selbstverständlich, wenn's um die Kleidung geht. Das bestätigen die Personalleiter in den Unternehmen genauso wie die Experten im Kleidungsgeschäft. Bleibt allerdings immer noch die Frage, zu welchem Kleidungsstück Du vor dem ersten Tag im Praktikum, vor dem Vorstellungsgespräch oder zum Start in die Ausbildung greifst. Die Fachleute bei der Agentur für Arbeit und bei der Industrie- und Handelskammer sind sich einig. Neben „sauber und ordentlich“ gilt auch: „Dem Anlass angemessen.“ Wer sich also bei der Bank vorstellt oder in die Ausbildung startet, wählt nicht das gleiche Outfit wie ein Azubi im Handwerk. Klar. In der Bank ist Businesskleidung gefragt, im Handwerk nicht. Dort zweifelt der Chef womöglich an Deiner Fähigkeit zuzupacken, wenn Du zum Bewerbungsgespräch im Anzug mit Krawatte und Lackschuhen auftauchst. Wer unsicher ist, sollte vorher kurz fragen – egal, ob Praktikum oder Ausbildungsbeginn. Oder: Am ersten Tag etwas schicker anziehen, dann an den neuen Kollegen orientieren und am nächsten Tag eine neue Entscheidung treffen.

Fest steht: Für den ersten Eindruck sind weder Hoodies noch verschlissene Jeans und Miniröcke tauglich – das weiß auch der Modefachmann. Er spricht von einer Entscheidung zwischen zwei Stilen, wenn es um den ersten Eindruck geht.

Business-Garderobe

Wer Stefan Rojewski, der im Bergischen Land gleich mehrere Bekleidungsgeschäfte besitzt, nach einem typischen Businessoutfit fragt, der wird in die Abteilung für Anzüge begleitet. Jedes Jahr im Herbst kommen zu ihm die neuen Bank-Azubis und sie bringen auch gleich einen Einkaufszettel des neuen Arbeitgebers mit – samt Farbton und Schnitt. Arbeitskleidung gibt es auch in anderen Branchen. Die meisten Auszubildenden allerdings können die Entscheidung selbst treffen. Wer nicht gerade in einem Bereich arbeitet, der vor allem wegen der Begegnung mit Kunden strenge Kleidungs Vorschriften hat, kann „Business“ heute auch legerer interpretieren. „Viele junge Männer greifen zu

- Krisensicherer Arbeitsplatz mit festen Arbeitszeiten
- Übertarifliche Entlohnung für Ihren Einsatz
- 27 Tage Jahresurlaub im Jahr
- Mitarbeiterabbatt auf unser gesamtes Sortiment
- Urlaubs- & Weihnachtsgeld je nach Betriebszugehörigkeit
- Familiäre Firmenkultur - Wir sind ein Team!



Hier bewerben
jobs.konditorei-heinemann.de



Unser Blog
kleineslaster.com

UNSERE AUSBILDUNGSGEHÄLTER:

- 1. Ausbildungsjahr **900 €**
- 2. Ausbildungsjahr **1.000 €**
- 3. Ausbildungsjahr **1.200 €**

Kriegst du's gebacken?
BEWIRB DICH JETZT!





Foto: Ceetyimages/Antonio_Diaz

„Sneaker funktionieren inzwischen in vielen Fällen auch zur Anzughose.“

Stefan Rojewksi

einer Chino“, sagt er und deutet auf die Stoffhosen. Dazu ein Hemd, und wenn der Arbeitgeber es wünscht, auch eine Jacke – schon ist das Outfit komplett. „Es gibt inzwischen auch Anzughosen mit Gummizug und Kordel“, erzählt Rojewksi und deutet auf die neue Kollektion. Er sei selbst etwas skeptisch gewesen, aber die Anzüge der neuen Generation seien sehr beliebt – gerade bei jungen Leuten.

Frauen, die nach einem Business-Look suchen, müssten im Grunde die gleichen Entscheidungen treffen: „Der Klassiker sind Rock oder Hose, dazu eine Bluse“, sagt der Modehändler. Aber auch für junge Frauen gibt es Alternativen: den sportiven Businessstyle. Dann tragen sie zur Hose einen „short blazer“. Den gibt's auch bügelfrei, da muss sich keiner Sorgen um Knitterfalten machen.

Casual-Look

Wer nicht gerade in der Bank, bei einer Versicherung oder in anderen Bereichen mit viel Kundenkontakt unterwegs ist, kann sich auch für ein lockeres Outfit entscheiden – bequem, aber stilvoll. „Das heißt aber nicht Alltagskleidung“, sagt Stefan Rojewksi. Eine gut sitzende Jeans mit Hemd, ein neuer Pullover – Frauen greifen auch mal zur Strickjacke. Das funktioniert am ersten Arbeitstag im Büro genauso wie im Bewerbungsgespräch für Berufe, die keinen Wert auf Businesskleidung legen. In der Casual-Abteilung finden sich auch sportliche Schuhe. „Obwohl Sneaker inzwischen in vielen Fällen auch zur Anzughose funktionieren“, sagt der Modehändler. Aber dann bitte sauber. Von besonders hochhackigen Schuhen rät er übrigens ab. Die sind für den ersten Eindruck ebenso ungeeignet wie auffällige Accessoires.

Immer gilt übrigens: Die Kleidung darf und sollte etwas über Deine Persönlichkeit aussagen. Wenn Du bei Deinem Gegenüber schon in einer gedanklichen Schublade landen solltest, dann auch in der richtigen. Und deswegen raten die Fachleute, sich so wenig wie möglich zu verkleiden. Nur wer sich wohlfühlt, kann für einen richtig guten ersten Eindruck sorgen.

Ich suche eine/einen
Auszubildende/Auszubildenden
zur/zum
Notarfachangestellten (m/w/d)
zum 1. August 2024

Wenn Sie an einer interessanten und vielseitigen Ausbildung mit sehr guten beruflichen Perspektiven in einem leistungsstarken, kollegialen und serviceorientierten Team im Herzen der schönen Stadt Xanten interessiert sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich oder online unter:

Notar Dr. Ralf Wittkowski
Karthaus 4–6 • 46509 Xanten
info@notar-xanten.de

Josef Schmitt Ing. GmbH
SANITÄR
HEIZUNG
Fachbetrieb für Energietechnik
Schwimmbadtechnik
Heizungstechnik
Klimatechnik
Regenerative Energien
Solarenergie
exklusive Bäder/Baderneuerung
Regenwassernutzung

Wasser ist unser Element

Wir bilden aus und suchen zum 01.08.2024 einen Auszubildenden (m/w/d) zum
Anlagenmechaniker
für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik

Ihre schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen senden Sie gerne an:
Josef Schmitt Ing. GmbH · Lützenkirchener Str. 199 · 51381 Leverkusen
Telefon: 02171 / 5 33 77 · www.schmitt-shk.de

RSG Solingen
Rostfrei®

Tradition trifft auf Moderne!

Wir sind ein metallverarbeitendes Unternehmen mit vielfältigen Fertigungsverfahren und produzieren Laborinstrumente sowie Schneidwerkzeuge für alle namhaften Küchengerätehersteller.

Seit vielen Jahren bilden wir erfolgreich in verschiedenen Berufen aus.

Für 2024 bieten wir zwei weitere Ausbildungsplätze an

- **Werkzeugmechaniker (m/w/d) Stanz- u. Umformtechnik**
- **Maschinen- u. Anlagenführer (m/w/d)**

Ausbildungsbeginn: August 2024

Werden Sie Teil unseres Teams und absolvieren Sie eine abwechslungsreiche Ausbildung in unserem mittelständischen Familienunternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
RSG ROSTFREI-SCHNEIDWERKZEUGE GMBH
Herr Dewey
Löhdorfer Straße 169 • 42699 Solingen
Gerne auch per E-Mail an: personalbuero@rsg-solingen.de

Werde jetzt Teil der Crew im AQUAPark Oberhausen.
Weitere Informationen unter:
www.aquapark-oberhausen.com

DEIN BERGBAU-ERLEBNISBAD! DEIN REVIER!
WIR SUCHEN DICH!

JETZT BEWERBEN
WELCOME ON BOARD!

Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsplatz zum Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d) im ersten Bergbau-Erlebnisbad Deutschlands.

MACH, WAS DICH WEITER- BRINGT!

Hilden



Starte jetzt deine Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w/d).

Es erwarten dich ein großartiges Team, eine attraktive Ausbildungsvergütung und zahlreiche tolle Benefits.

smile4kids®

Du erreichst uns ganz einfach:

- WhatsApp 0175 50 90 000
- oder QR-Code scannen

denecke zahnmedizin



SCHWEVERS
STAHLHOCHBAU

WIR SUCHEN
DICH!



Deine Ausbildung bei Schwevers Stahlhochbau Start: 01. August 2024

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und Partner für Stahlhochbaulösungen im Gewerbe & Industriebau in Kalkar.

Finde den Ausbildungsplatz, der zu Dir passt.

Wir bilden in den folgenden Fachrichtungen aus:

- > **Konstruktionsmechaniker (w/m/d)**
Fachrichtung Stahl-/Metallbau
- > **Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)**
Fachrichtung Stahl-/Metallbau
- > **Technischer Systemplaner (w/m/d)**
(Technischer Zeichner)
Fachrichtung Stahl-/Metallbautechnik
- > **Industriekaufmann (w/m/d)**



Hier gibt es
mehr Infos!

[schwevers-stahlhochbau.de/
karriere/#ausbildungsstellen](https://schwevers-stahlhochbau.de/karriere/#ausbildungsstellen)

SCHWEVERS STAHLHOCHBAU GmbH & Co. KG
Wöhrmannstraße 27 | 47546 Kalkar | Fon 02824 97749-0

Foto: Gettyimages/DGLimages



Unglücklich in der Ausbildung

Falsche Berufsvorstellungen, betriebliche Konflikte oder persönliche Differenzen – in einigen Fällen kann ein Wechsel des Ausbildungsplatzes sinnvoll sein. Letztendlich schadet so ein Abbruch nicht, solange er gut durchdacht ist.

Von Brigitte Bonder

Aller Anfang ist schwer. Oder: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Typische Sätze von Eltern, wenn man in seiner Ausbildung unzufrieden ist. Junge Menschen mögen diese Sprüche nicht, aber im Grunde steckt dahinter auch ein Stückchen Wahrheit. Und oftmals sind Lehrjahre wirklich keine Herrenjahre – noch so ein Sprichwort.

Gerade zu Ausbildungsbeginn fallen oftmals einfache Tätigkeiten an, von denen die Azubis enttäuscht sind. Kurze Phasen der Unzufriedenheit gehen rasch vorüber, wer jedoch dauerhaft mit seinem Ausbildungsberuf unzufrieden ist, sollte die Ursachen hinterfragen. „Die Gründe sind ganz unterschiedlich und sehr individuell“, sagt Judith Strücker, Expertin für junges Recruiting und Azubimarketing bei der Einstieg GmbH in Köln. „Oft stellt sich heraus, dass einem die täglich anfallenden Aufgaben im gewählten Ausbildungsberuf keinen Spaß machen. Das liegt an ungenauen oder sogar ganz falschen Vorstellungen von Berufsbildern.“ Ein weiteres Problem ist der Generationenkonflikt, denn Jugendliche von heute haben häufig andere Erwartungen an die berufliche Zukunft als die Vorgängergenerationen. Hier sollten sich Azubis und Ausbildungsbetriebe abstimmen und ein gemeinsames Verständnis entwickeln. „Natürlich spielt auch der Faktor Mensch eine Rolle“, sagt Strücker. Wenn etwa die Chemie zwischen Ausbilder und Azubi nicht stimmt, wird es schwierig. „Dabei spielen die Wünsche der Generation Z übrigens eine entscheidende Rolle. Kommunikation auf Augenhöhe und direktes Feedback, positiv wie negativ, sind nur zwei Beispiele dafür.“

Beruf oder Betrieb?

Ein Abbruch der Ausbildung sollte gut überlegt sein. Gemeinsam mit Freunden, Familie oder externen Beratern kann man

die Situation mit Abstand und möglichst objektiv betrachten. Stellt sich heraus, dass die eigenen Interessen und Fähigkeiten gar nicht mit dem Jobprofil matchen, kann ein Wechsel des Berufs sinnvoll sein. „Meine Empfehlung: Leerlauf vermeiden und direkt in eine neue Ausbildung wechseln“, sagt die Beraterin. „Alternativ bieten sich Praktika an, denn die Wahrscheinlichkeit, in einer Ausbildung glücklich zu werden, ist größer, wenn man weiß, worauf man sich einlässt.“

Die zweite Ausbildung startet im Grunde wie die erste. Auch bei einem Wechsel sollte man sich vorher über Inhalte und Tätigkeiten informieren, um böse Überraschungen zu vermeiden. Für die Karriere stellt diese „Extrarunde“ in der Regel kein Problem dar. „Es heißt, dass ein Mensch im Laufe seines Lebens im Schnitt sieben Mal das Tätigkeitsprofil wechselt“, erzählt Strücker. „Früher wurde man Schuster und war es sein ganzes Leben. Heute lernt man lebenslang und bei vielen verändert oder entwickelt sich die Tätigkeit in eine andere Richtung.“ Wichtig ist einfach, dass man in Aktion bleibt und „nicht Nichts macht“.

Offenheit schafft Klarheit

Liegt das Problem in den Ausbildungsbedingungen oder im Zwischenmenschlichen, können Gespräche mit den Vorgesetzten helfen. Auch die regionalen Industrie- und Handelskammern (IHK) oder Handwerkskammern sind in solchen

„Die Gründe sind ganz unterschiedlich und sehr individuell.“

Judith Strücker, Recruiting-Expertin

Fällen gute Ansprechpartner: Sie unterstützen Azubis und agieren als Vermittler. Lassen sich die Unstimmigkeiten nicht beseitigen, sollten sich Auszubildende auf die Suche nach einem neuen Betrieb machen. Auch hier gilt: Leerlauf vermeiden und erst wechseln, wenn der Vertrag mit dem neuen Unternehmen sicher ist. Judith Strücker empfiehlt dann, offen mit den neuen Vorgesetzten über die bisherigen Probleme zu sprechen und abzuklären, ob die Vorstellungen hier übereinstimmen. Auch der Austausch mit anderen Azubis kann Sicherheit geben, denn sie wissen am besten, wie die Ausbildung abläuft. Offenheit schafft Klarheit für beide Seiten und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es diesmal wirklich passt.



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG UND BIETEN DEN



KICKSTART INS BERUFSLEBEN!

Du hast Lust auf eine abwechslungsreiche Ausbildung voller Praxiserfahrungen? Du möchtest Karriere in einer spitzen Arbeitsatmosphäre machen? Dann bist du bei ELTEN goldrichtig! Bewirb dich jetzt und wir starten gemeinsam durch.

Unser HR Team freut sich auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und die letzten zwei Schulzeugnisse). Sende sie per E-Mail an Bewerbung@elten.com oder nutze unser **Online-Formular** zum unkomplizierten Hochladen deiner Daten.

Alle Infos findest du unter [ELTEN.COM/AUSBILDUNG](https://elten.com/ausbildung).

INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)

KAUFMANN IM E-COMMERCE (m/w/d)

KAUFMANN IM EINZELHANDEL (m/w/d)

FACHINFORMATIKER – FR SYSTEMINTEGRATION (m/w/d)

SCHUHMACHER (m/w/d)





Foto: Gettyimages/fizkes

Willkommen in der neuen Arbeitswelt

Videocalls, Homeoffice, verkürzte Arbeitszeiten: Für mehr Flexibilität und eine bessere Work-Life-Balance machen Unternehmen ihren Beschäftigten inzwischen viele Angebote. Gibt's die auch schon für Auszubildende?

Von Theresa Demski

Die Arbeitswelt verändert sich immer wieder und passt sich an. Doch das Tempo ist deutlich schneller geworden. Und so tauchen fast jedes Jahr neue Möglichkeiten und Ideen auf, um Fachkräfte zu gewinnen oder an den Betrieb zu binden. Was können Auszubildende davon erwarten? Wir greifen drei maßgebliche Trends auf.

1. Bewerbungsgespräch online

Wer bei den Personalexperten bei der Deutschen Post nachfragt, bekommt eine klare Antwort: „Wir bieten sowohl persönliche Bewerbungsgespräche als auch Gespräche per Videocall an.“ Das hänge ganz vom Standort des Bewerbers ab. Wer lange und aufwändig anreisen müsste, könne sich via Computerbildschirm vorstellen. Aber: „Der persönliche Eindruck ist uns nach wie vor wichtig, weil insbesondere Soft Skills wie Teamfähigkeit und Offenheit in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert haben“, so ein Personalmanager des Unternehmens. Andere Betriebe erteilen dem Videochat fürs Bewerbungsgespräch aber auch eine klare Absage – das gilt vor allem für kleine Unternehmen

und all jene, die auf den persönlichen ersten Eindruck nicht verzichten wollen. Eine Nachfrage im Finanzsektor im Bergischen Land etwa ergab eine klare Antwort: „Wir wollen die jungen Leute persönlich kennenlernen.“

Fazit: Es ist von der Branche, der Größe und der Philosophie des Unternehmens abhängig, ob Videocalls für Bewerbungsgespräche möglich sind.

2. Arbeiten im Homeoffice

Bei der Deutschen Post lautet die Antwort auch für Azubis: „Ja.“ Je nach Berufsprofil und Tätigkeit bietet sie auch Auszubildenden im Büro die Möglichkeit des „Flex-Office“ an – mit Tagen vor Ort und Tagen am eigenen Schreibtisch. Die Personalmanager dort wissen aber auch: „Für viele unserer Auszubildenden ist der persönliche Austausch im Büro mit Kolleginnen und Kollegen wichtig.“ Klar ist auch: Längst nicht jede Branche und jeder Beruf eignen sich für Homeoffice. Wer vor Ort – in der Werkstatt, der Produktion

oder in der sozialen Einrichtung – gebraucht wird, kann natürlich nicht von zu Hause arbeiten. Arbeitgeber, die für ihre Mitarbeiter am Schreibtisch aber Homeoffice-Modelle anbieten, ermöglichen diese inzwischen in den allermeisten Fällen auch Auszubildenden.

Fazit: Wer die meiste Zeit eine Tätigkeit am Schreibtisch ausübt, bekommt immer öfter auch als Azubi die Chance, tageweise zu Hause zu arbeiten.



Foto: Gettyimages/Fokustier

3. Vier-Tage-Woche

Das Arbeitszeitmodell ist viel im Gespräch, aber noch längst kein Trend. Und selten stecken dahinter dann auch weniger Stunden die Woche. Ein Blick in den Branchenatlas zeigt: Nur vereinzelt haben Unternehmen heute schon auf eine Vier-Tage-Woche umgestellt – in 80 bis 90 Prozent der Zeit soll aber 100 Prozent der „alten“ Arbeit geschafft werden. In Deutschland testen seit Februar rund 50 Unternehmen in einem Modellprojekt die Vier-Tage-Woche. Im Alltag ist sie bei den allermeisten Arbeitgebern noch nicht angekommen. Auch Azubis sollten also damit rechnen, nach wie vor fünf Tage in der Woche zu arbeiten.

Die Post erklärt beispielsweise: „Wir haben im Konzern klare Rahmenbedingungen.“ Das heißt: Im tariflichen Bereich ar-

beiten die Vollzeitbeschäftigten 38,5 Stunden, im außertariflichen Bereich 40 Stunden. „In unserem Konzern bieten sich aber zahlreiche Möglichkeiten, in Teilzeit zu arbeiten“, so ein Personaler, „und das gilt auch für unsere Auszubildenden.“ Die Berufsschule finde dann zu den üblichen Zeiten statt, je nach Absprache vor Ort könne die Zeit im Betrieb reduziert werden. Aber Achtung: Weniger Stunden bedeuten dann natürlich auch weniger Lohn im Monat. Und eine Ausbildung in Teilzeit verlängert automatisch die Gesamtdauer der Ausbildung, damit eine gleichwertige Ausbildung zu Vollzeit-Azubis gewährleistet bleibt.

Fazit: Die Vier-Tage-Woche ist noch nicht im Alltag angekommen – auch nicht für Azubis.

**MIT SICHERHEIT
DIE BESTE
WAHL!**

Perfekt starten im öffentlichen
Dienst mit einer Ausbildung
oder einem dualen Studium.

Unsere Ausbildungsberufe:

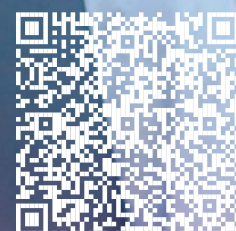
Sozialversicherungs-
fachangestellte &
Kaufleute für Büromanagement

Unsere dualen Studiengänge:

Bachelor of Laws –
Rentenversicherung
oder Betriebsprüfdienst



Bewirb dich jetzt!



www.perfekt-starten.de



Mehr Perspektiven. Weniger Hürden.

Was willst du mehr? Die Jobs bei der Sparkassen-Finanzgruppe.

Du willst lieber großen Chancen begegnen statt Hindernissen? Bei uns findest du eine breite Vielfalt an Möglichkeiten, deine Talente zu entfalten und deine Karriere weiter voranzubringen. Und dabei deine Region und die Gesellschaft stark zu machen. Mehr auf [sparkasse.de/karriere](https://www.sparkasse.de/karriere)



Weil's um mehr als Geld geht.

